

Das Gebäude des Christlichen Vereins junger Männer. (Abb. 682 bis 684.) Das Gebäude besteht aus einem Umbau eines von Frau Rudolf Schröder geschenkten Hauses an der Esplanade und einem neuerbauten Saalbau an der Fehlandtstraße. Die 280000 Mark betragenden Baugelder wurden von Herrn H. C. J. Fölsch zur Verfügung gestellt. Der Verein will den jungen Männern Hamburgs durch christliche Fürsorge, durch belehrende und unterhaltende Versammlungen, durch Pflege des Gesangs, der Musik und des Turnens, durch Unterricht, Darbietung einer Bibliothek und eines Lesezimmers, durch öffentliche Vorträge und

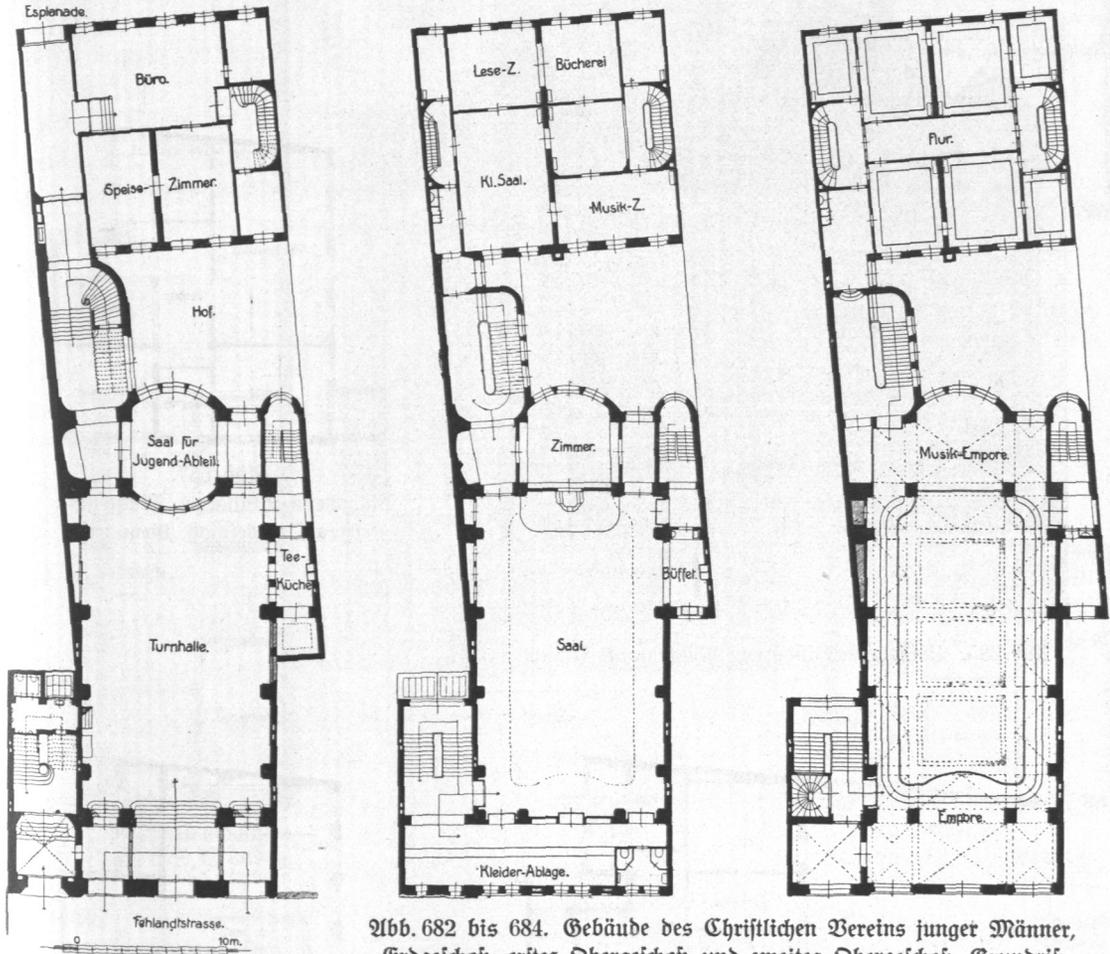


Abb. 682 bis 684. Gebäude des Christlichen Vereins junger Männer, Erdgeschoss, erstes Obergeschoß und zweites Obergeschoß, Grundriß.

sonstige Unterhaltungen dienen. Im Erdgeschoß liegen die Geschäftszimmer, die Speisezimmer sowie ein geräumiger Turnsaal, im ersten Geschoß das Lesezimmer, Musikzimmer und der große Saal, der 700 Personen faßt. Der Bau wurde nach den Plänen und unter Leitung des Architekten J. Grotjan in den Jahren 1904/05 ausgeführt.

Das Volksheim Billhorner Mühlenweg. (Abb. 685 bis 688.) Die Gesellschaft Volksheim E. B. will nach dem Vorbilde der Ostlondoner Settlements inmitten der Arbeiterviertel Versammlungs- und Unterhaltungsräume schaffen, um den Gebildeten und Wohlhabenden Gelegenheit zu geben, mit Arbeitern absichtslos und persönlichen Verkehr zu pflegen und ihrem Bedürfnis nach höherem Anteil am Kulturleben entgegenzukommen. Das Gebäude enthält eine Auskunftsstelle für Rechtsfälle und Versicherungswesen, einen Arbeitsnachweis für Frauen, eine öffentliche Bücherhalle, verschiedene Einzelzimmer und einen großen Saal, worin